

PV-ANLAGE UND SPEICHER

Windpionier bringt Strom für Schule in Nairobis Slum

Stromausfälle und hohe Energiekosten waren lange ein Problem an der „Makao CBO Junior School“ im Slum Korogocho. Der St. Pöltner Stefan Hantsch half.

VON NADJA STRAUBINGER

ST. PÖLTEN, NAIROBI Was bei uns selbstverständlich ist, fehlt vielerorts in Kenia: eine verlässliche Stromversorgung. An der „Makao CBO Junior School“ im Slum Korogocho in Nairobi kam es immer wieder zu Ausfällen. Wenn es Energie gab, waren die Kosten oft hoch.

Diese Situation veranlasste den St. Pöltner Unternehmer Stefan Hantsch, der seit vielen Jahren mit der Diakonie zusammenarbeitet, zum Handeln. Mit seinem Unternehmen Benevento ist er seit Jahrzehnten in der Windkraft aktiv. Nun entschloss er sich, ein nachhaltiges Energieprojekt in Nairobi umzusetzen. Also sponserte er eine Photovoltaik-Anlage und einen Speicher, um die wiederkehrenden Probleme auszuräumen. Im März reiste der St. Pöltner selbst nach Kenia und packte mit an. „Mit dem Batteriespeicher ist die Schule vor Ausfällen geschützt. Das ist deshalb so wichtig, weil sie einen Computerschwerpunkt hat“, erklärt Hantsch.

Vorbildwirkung durch Solarenergie

An der Schule werden rund 350 Schülerinnen und Schüler bis zur achten Schulstufe unterrichtet. Das Bildungsniveau beschreibt Hantsch als hoch. „Es ist für mich großartig, was dort geleistet wird, um die Kinder aus dem Slum zu holen“, sagt er. Die Photovoltaik-Anlage ist schon von Weitem sichtbar und soll zur Nachahmung anregen. Das Interesse sei groß. „Die Anlage ist schon Stadtgespräch“, sagt Hantsch schmunzelnd.

Im Unterricht stehen erneuerbare Energien und das Thema Photovoltaik ebenfalls im Fokus. Ziel sei es, das Wissen darüber zu verbreiten und auf die guten Jobchancen in diesem Bereich aufmerksam zu machen, so Hantsch. Während seines Aufenthalts in Kenia besuchte Hantsch auch die Organisation „Solar Mtaani“. Diese bietet Ausbildungen, die laut Hantsch mit österreichischen Lehrabschlüssen im Bereich Elektro und Photovoltaik vergleichbar sind. Das Angebot richtet sich speziell an junge Mütter und benachteiligte Jugendliche.

Wissen über erneuerbare Energie weiterzugeben und eigenes Know-how einzubringen, ist Hantsch seit Langem ein Anliegen. Der Slum Korogocho liegt rund um die größte Mülldeponie Nairobis. Viele Kinder leiden dort an Atemwegserkrankungen. Ein Grund dafür seien Kerosinlampen. „Könnten diese durch Solarlampen ersetzt werden, könnte man den gesundheitlichen Problemen entgegenwirken“, sagt Hantsch.

Hantsch gab auch Unterricht in der Schule. Mithilfe von Mannerschnitten erklärte er den Kindern das Problem fossiler Energieträger. Er verteilte die vier Packungen nicht auf mehrere Kinder, sondern gab sie einem einzigen. „Nur wenige haben Zugang dazu und alle wollen es. Das führt zu Konflikten.“ Im Gegensatz dazu stehe die Sonne, die für alle scheine.

Ein weiteres Projekt ist bereits geplant. Im kommenden Jahr wird Benevento auf einer weiteren von der Diakonie unterstützten Schule eine Photovoltaik- und Batterieanlage errichten. Zudem wird versucht, eine zusätzliche Lehrlingsgruppe von Solar Mtaani an diesen Schulen zu ermöglichen.

Windpionier bringt Strom für Schule in Nairobis Slum



A) Vor dem Lesen

- Erkläre den Begriff „Pionierin“ bzw. „Pionier“ in eigenen Worten.
- Schätze, wie viele Kilometer deine Schule von Nairobi in Kenia entfernt ist. Verwende anschließend eine digitale Karte (z. B. Google Maps) und überprüfe deine Schätzung.
- Analysiere – ohne den Artikel gelesen zu haben – was man unter dem Titel „Windpionier bringt Strom für Schule in Nairobis Slum“ verstehen könnte.
- Recherchiere im Internet wichtige Informationen zu Kenia und halte diese handschriftlich bzw. in einem Word-Dokument fest. Gib jeweils die Quelle deiner Ergebnisse an.



B) Textbearbeitung

- Lies den Text aufmerksam.
- Unterstreiche die wichtigsten Informationen.
- Erkläre mithilfe eines Wörterbuchs oder des Internets folgende Begriffe:
 - sponsoren:
 - Bildungsniveau:
 - Nachahmung:
 - Photovoltaik-Anlage:
 - Know-how:
 - Windkraft:
 - fossile Energieträger:



C) Textproduktion

Situation: Du hast den Artikel „Windpionier bringt Strom für Schule in Nairobis Slums“ in der Wochenzeitung „NÖN“ gelesen und möchtest mehr über das Projekt erfahren. Daher verfasst du einen **Brief/E-Mail** an den Unternehmer Stefan Hantsch. Stelle dem Erfinder mindestens drei Fragen zum Thema des Artikels, die dich beschäftigen. Teile ihm am Ende deine eigene Meinung zu seinem Projekt mit. Beachte auch die höfliche Anrede und die jeweilige Form: Absenderin bzw. Absender, Betreff, Anrede, Grußformel usw.

Schreibe zwischen 150 und 180 Wörter.
Markiere Absätze mittels Leerzeilen.



D) Weiterführende Aufgabe

Überlege dir nun selbst eine Erfindung, welche anderen Schülerinnen und Schülern helfen könnte. Was würdest du erfinden, wenn du jede Möglichkeit (Geld, Zeit, Ressourcen)? Zeichne, schreibe, bastle oder programmiere deine Idee in einem Format deiner Wahl.